

Annalen von 122—1044.

Von A. Goldmann.

Herr Hofrath Prof. W. v. Hartel theilte mir in gewohnter Güte die folgenden Annalen mit, welche Gustav Loewe aus Cod. L. 95 der Bibl. Nacional zu Madrid abgeschrieben hat. Die Hs. saec. X. ist Bibl. Patrum Lat. Hispan. II genau beschrieben; sie enthält von fol. 7 an Bedas Ostertafeln bis 1045 mit zahlreichen Randnotizen, welche nach Loewe nur von zwei verschiedenen Händen, von 'm. 1 in kleinerer und grösserer Maiuskel und m. 2 in Minuskel', herrühren. Jedoch [sind bei m. 1 Verschiedenheiten bemerkbar, welche Loewe als spätere Nachträge von m. 1 bezeichnet und auch bei m. 2, so dass also doch mindestens drei Schreiber angenommen werden müssen. Bei den Einträgen von 956 an sollen die Hände nur schwer auseinander zu halten sein und die letzte zum J. 1044 ist 'offenbar später als die anderen'. Sehr unsicher ist ferner die Beziehung zu den einzelnen Jahren, weil die Verweisungszeichen oft weggeschnitten sind. Was die Herkunft dieser Aufzeichnungen anlangt, so wird man dieselben wohl in Hinblick auf die von Tancradus bis Richarius vollständig angeführte Abtreihe (cf. Series abb. Prum. SS. XIII, 302) dem Kloster Prüm zuweisen dürfen, zumal da allem Anschein nach die Hs. aus Prüm stammt. Die zum Einbinden derselben verwendeten Vor- und Nachsatzblätter sind nämlich einem Kalendarium entnommen, in welchem zu VII. Kal. Aug.: 'Dedicat scī saluatoris in prumia' eingetragen ist. Mit Richarius a. 922 schliesst in den Annalen die Reihe der Aebte, an deren Stelle die Bischöfe von Lüttich treten. Eine Vergleichung der vorliegenden Annalen mit Regino, mit dem sie von 818 an übereinstimmen, und mit den Lütticher Quellen, sowie ihre Kritik überhaupt dürfte ohne nochmalige Vergleichung der Hs. und ohne genauere Unterscheidung der Hände wohl kaum durchzuführen sein. Es wird daher blos ein vorläufiger Abdruck genau nach Loewes Abschrift geboten und dabei an dessen